

GRÜNE WOCHE DER EU 2019 – Hintergrund

Die [Grüne Woche der EU](#) 2019 findet vom 13. bis 17. Mai statt. Offiziell eröffnet wird sie ihm Rahmen einer vom Bezirk Mazowieckie ausgerichteten Veranstaltung am 13. Mai in Warschau, Polen. Teilnehmen werden daran der EU-Kommissar für Umwelt, Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Karmenu Vella, und der Marschall des Bezirks Mazowieckie, Adam Struzik.

Die hochrangige Konferenz der Europäischen Grünen Woche ist vom 15. bis 17. Mai in Brüssel geplant. Sie steht Umweltinteressengruppen sowie der breiten Öffentlichkeit offen. Am 15. beziehungsweise 16. Mai findet in ihrem Rahmen die Preisverleihung der [Europäischen Woche der Abfallvermeidung](#) statt, die vom Europäischen Ausschuss der Regionen ausgerichtet wird, sowie die Verleihung des [LIFE](#)-Preises.

Eine Gelegenheit zur Diskussion

Die seit fast 20 Jahren von der Generaldirektion für Umwelt der Europäischen Kommission organisierte Grüne Woche zieht führende Persönlichkeiten aus der ganzen Welt an und ist die größte jährliche Veranstaltung zur Diskussion über die EU-Umweltpolitik. Sie fördert die Debatte zwischen europäischen, nationalen und lokalen Interessengruppen, um Beiträge für die Gestaltung der Politik und die Umsetzung zu erarbeiten.

Diese Debatten unterstützen das Wachstum einer europaweiten Gemeinschaft von Akteuren, die am Aufbau von Kapazitäten im Umweltsektor beteiligt sind und sich zu den Methoden austauschen. Zudem werden die Bürger dazu angeregt, sich für die EU-Umweltbemühungen zu engagieren und ihren eigenen Beitrag zu leisten.

Das Thema 2019

EU-Umweltvorschriften haben erhebliche Auswirkungen auf unser Leben. Sie verbessern die Wasser- und Luftqualität, schützen die Natur und fördern Recycling. Damit aber wirklich eine merkliche Verbesserung eintritt, müssen diese EU-Vorschriften in vollem Umfang umgesetzt werden.

Am 27. März 2019 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Reihe von Berichten über den Stand der Umsetzung der EU-Umweltpolitik: die Environmental Implementation Review. Die Grüne Woche der EU 2019 wird die Erkenntnisse dieser Überprüfung bewerten und Fragen behandeln wie: Welchen Nutzen bringen die EU-Umweltvorschriften den Bürgern? Wie sieht eine erfolgreiche Umsetzung aus? Weshalb und wo bestehen Umsetzungslücken? Wie können sich Interessengruppen diese EU-Vorschriften zu eigen machen? Und wie kann die EU dies unterstützen und sicherstellen, dass die Stimmen der Bürger gehört werden?

Partnerevents

Wie in jedem Jahr wird die Grüne Woche der EU viele [Partnerevents](#) beinhalten, die im April und Mai von sehr unterschiedlichen Interessengruppen in



ganz Europa organisiert werden. Dazu gehören lokale Behörden, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen. Ein paar Beispiele: ein Scheinprozess über ein Problem bei der Umsetzung der Umweltgesetzgebung, organisiert von Studenten der Lyon Law School am 26. April; ein [Lebendiges Labor](#) in Göteborg am 8. Mai, bei dem sich Anbieter von erdölfreien Produkten potenziellen Käufern wie z. B. Hoppet, einer erdölfreien Vorschule, präsentieren können; und der Workshop [Know What's Below](#) vom 15. bis 19. Mai, der größtenteils auf einem Schiff vor den Ägadischen Inseln stattfinden wird und sich mit der Bewahrung des Unterwassererbes befasst.

#MyGreenAction Challenge

Die #MyGreenAction Challenge vom 21. März bis 10. Mai lädt junge Europäerinnen und Europäer ein, Fotos, Videos oder Bilder von Aktionen zur Sicherung einer grüneren Zukunft über Instagram oder Twitter zu teilen oder unter offiziellen Facebook-Posts der Europäischen Kommission zur #MyGreenAction Challenge zu posten. Alle zwei Wochen werden drei Einsendungen ausgewählt und über die sozialen Medienkanäle der Kommission vorgestellt. Die insgesamt 10 besten Einträge werden in einem zusammenfassenden Video bei der Europäischen Grünen Woche gezeigt.

Europawahlen

Die Grüne Woche 2019 findet im Vorfeld der Europawahlen, die vom 23. bis 26. Mai abgehalten werden, statt. Durch die Darstellung des zusätzlichen Nutzens der Umweltarbeit der EU in den vergangenen Jahren bietet sich eine Gelegenheit, die informierte demokratische Beteiligung, insbesondere unter den Erstwählern, zu fördern.

